

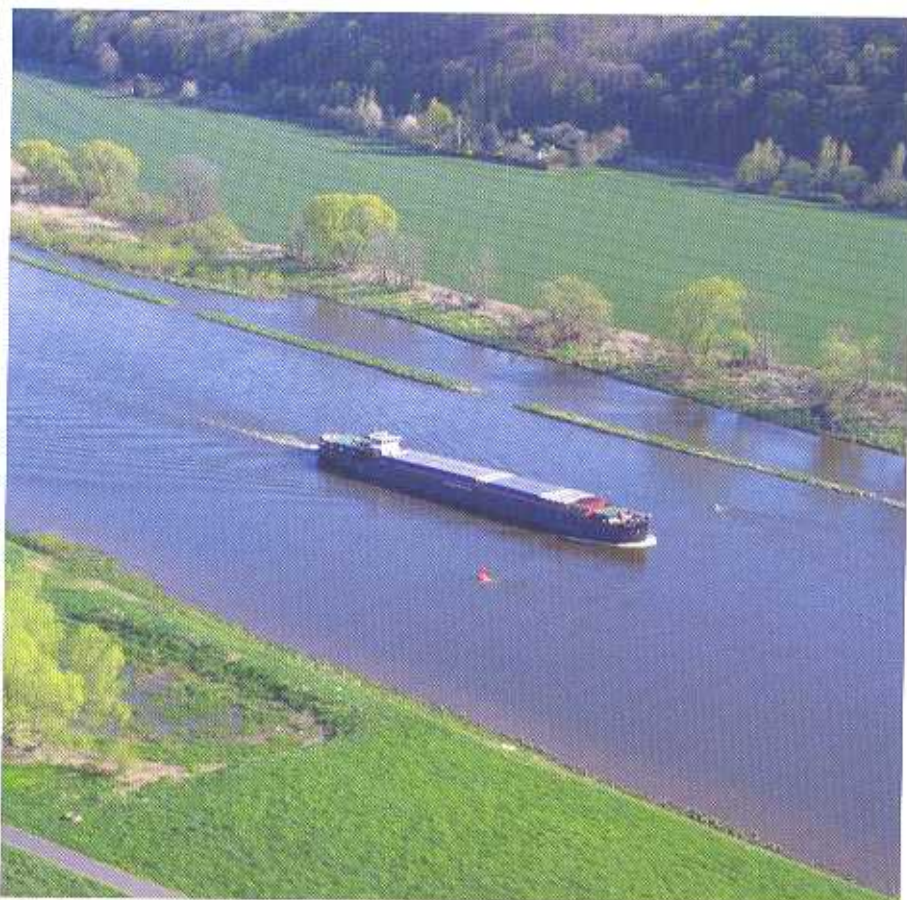
Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Informationen der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

„Are you ready? Attention! Gooooo!“

Gordon Starcken

Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin

„Are you ready? Attention! Gooooo!“ - diese Rufe, gefolgt von weit hallenden Trommelschlägen, hörte man in den letzten Jahren häufiger auf den Wasserstraßen unserer Region. Drachenbootrennen bekommen auch in unseren Breitengraden eine immer größere Beliebtheit. So lag es nahe, dass sich im Jahre 2005 bei der Ankündigung für ein Rennen auf der Fürstenwalder Spree ein paar sportbegeisterte Kollegen aus dem in Fürstenwalde ansässigen Außenbezirk folgende Frage stellten: „... Warum nehmen gerade wir nicht an diesem Rennen teil? Wir stellen nämlich das Wichtigste überhaupt für dieses Rennen zur Verfügung: die Spree!“.

Von dieser Idee bis zum Aufstellen eines kompletten, startfähigen Teams gab es dann noch eine Menge Arbeit, da ein Team immerhin aus 16 Paddlern (laut den Regeln der meisten Rennen davon 6 Frauen) und einem Trommler/einer Trommlerin besteht. So paddeln nun bei den Wasserdrachen neben uns „Fürstenwaldern“ (teilweise inkl. Ehefrauen und PartnerInnen, um die Frauenquote zu erfüllen) auch MitarbeiterInnen aus den Sachbereichen 2 + 3 und dem ABz Kummersdorf.

Nach ein paar Trainingseinheiten fuhren wir dann beim FūwaRace 2005 einen 7. Platz in der Funklasse ein. Wir hatten an diesem Tag so viel Spaß, dass wir dann 2006 wieder am FūwaRace (Platz 4) und an zwei weiteren Rennen teilnahmen.

Die Kosten für die Teilnahme an den Rennen und den Trainingseinheiten sowie für die Teambekleidung werden von allen Mitgliedern gemeinsam getragen. Mitte des Jahres ging dann auch unsere Homepage www.wasserdrachen.info mit Bildern der Rennen und Infos über den Drachenbootsport online und ist seitdem gut besucht.

Das Jahr 2007 hing traditionell im Juni mit dem FūwaRace (5. Platz) an und endete nach der Teilnahme an Rennen in Rathenow (2. Platz) und Bad Saarow mit einem 6. Platz beim edis-Cup in Fürstenwalde.

Bei allen Rennen ist natürlich Info-Material der WSV mit am Start, sodass aktiv Öffentlichkeitsarbeit betrieben und interessierten Bürgern die Möglichkeit zur Beantwortung ihrer Fragen gegeben werden.

Die Eingliederung in die Betriebssportgruppe des WSA Berlin als eigenständige Sektion „Drachenbootsport“ war dann letztlich die logische Konsequenz aus der privaten Eigeninitiative einiger Kollegen zur Pflege der sozialen Kontakte innerhalb des WSA, der damit verbundenen Verbesserung der Betriebsatmosphäre und der Leidenschaft für diesen Sport.

Für 2008 hoffen wir als Fun-Drachenbootteam des Wasser- und Schifffahrtsamtes Berlin auf weitere sportliche Erfolge. Und vielleicht messen wir uns bald mit anderen Teams der WSV auf unseren Wasserstraßen, wenn es zum Start heißt:

„Are you ready? Attention! Go!“



Abb. 1: Die Wasserdrachen
 Abb. 2: Das Logo der Wasserdrachen
 Abb. 3: Die Wasserdrachen in Aktion



Die Betriebssportgemeinschaft des WSA Berlin oder Aller Anfang ist schwer

Uwe Partschefeld

Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin

..., konnte man sagen, als sich im Jahre „0“ nach Monaten von „Gesprächen“ am 05.04.2000 endlich sieben Mutige zur BSG-Gründungsversammlung einfanden. Zweck war in erster Linie der gemeinsame Spaß am Sport und der außerdienstliche Zusammenhalt der Beschäftigten unter dem Motto „Weg vom Sitzen“.

Die BSG bestand vorerst aus den Volleyballern und wuchs dann um die Konditionstrainings/Gymnastikgruppe, welche leider nur bis Mitte 2002 Bestand hatte. Trotz aller Schwierigkeiten gelang es den Mitgliedern der Abteilung Volleyball, sich bis heute, nun schon 7 Jahre, zu halten.

Auch wenn der harte „Kern“ mit nur 7 - 10 Spielern recht klein ist, führen wir nun schon seit 2002 jeden Mittwoch in einer Berliner Sporthalle ein zweistündiges Volleyballtraining durch. Wir lassen uns auch nicht davon abbringen, dass manchmal nur 6 oder sogar noch weniger Akteure anwesend sind.

Zur Steigerung der Moral und um neue Mitglieder zu gewinnen, führen wir alljährlich ein Trainingslager in Form eines Sportwochenendes in Strausberg bei Berlin durch. Zusammen mit Interessierten und Angehörigen gibt es neben Volleyball noch Schwimmen, Tauchen, Kegeln, Schießen, Radfahren und Wandern. Es wird gelacht, gespielt, gegrillt, getrunken und vieles mehr (je nach Lust, Zeit und Organisation).

2001 - 2005 haben wir mit Erfolg an kleineren „Spaß-Turnieren“ teilgenommen, bei denen jeweils 3 weibliche und 3 männliche Akteure auf dem Feld standen. In den Jahren 2002 - 2006 war ein besonderer Höhepunkt das jährliche Einladungsturnier der Berliner Wasserschutzpolizei, an dem wir als Gastmannschaft am „Duoathlon“ (2 Disziplinen: Volleyball + Kegeln) teilnahmen. Dabei gelangten wir in der Disziplin Volleyball sogar hin und wieder ins Endspiel, erreichten aufgrund unserer leider nicht so konstanten Ergebnisse im Kegeln Endplatzierungen im Vorderfeld von 8 Mannschaften. Diese doch zu erkennende Steigerung der Spieldisziplin und Praxis war dann Anreiz, uns im Breitensportbe-

reich bei „Ran ans Netz“ für die Winterserien mit 6 - 7 Spieltagen als reine Männermannschaft anzumelden. Das Ergebnis war der Zugewinn von Erfahrung und die Gewissheit, dass die Moral stimmt. Wir hatten auch Sätze gewonnen; aber die anderen waren eben besser.

Das soll diesen Winter aber anders werden ... - denn wir haben so unsere Reserven, was man anhand der WSV-Volleyballturniere sehen kann.

Diese nunmehr seit 4 Jahren stattfindenden Veranstaltungen sind eine absolute Bereicherung auf dem kulturellen Zweig der Verwaltungsschiene und der Spiegel für den außerdienstlichen Zusammenhalt der Beschäftigten. Es wäre wünschenswert, wenn sich noch mehr Mannschaften der verschiedensten Bereiche der WSV an dieser attraktiven Veranstaltung beteiligen.

Als momentaner Titelträger der WSV im Volleyball sind wir 2008 in Regensburg die „Gegagten“. Wir erhoffen und wünschen uns bis dahin ein oder zwei gute Nachwuchsspieler und rufen hiermit allen zu, die diesen Artikel lesen:

„Weg vom Sitzen“!!! – Sport frei

Abb. 1: 1-Ute Schwärm, 2-Susanne Schüler, 3-Katrin Röske, 4-Björn Röske, 5-Karsten Hopstock, 6-Frank Böhm, 7-Frank Sattler, 8-Uwe Partschefeld, 9-**Unser Trainer**: Rainer Kasten (nicht mit auf dem Bild)

